

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Das Skitourengebiet um die Langtalereckhütte zählt sicherlich zu den schönsten Hochtourengebieten in den Öztaler Alpen. Gipfel wie der Schalkkogel, mit seiner bereits beim Hüttenzustieg ins Auge stechenden mächtigen Nordostflanke, die bei sicheren Verhältnissen eine Abfahrt der Sonderklasse verspricht - oder die Hochwilde, mit dem formschönen Doppelgipfel - hier kommt jeder Tourenfreund auf seine Kosten.

Die auf einer Geländekanzel, hoch über der Gurgler Ache liegende Langtalereckhütte, bietet sich dem Winterbergsteiger ab Mitte Februar bis Mitte Mai als idealer Tourenstützpunkt geradezu an. Wunderschöne Hochtouren über die weiten Gletscherflächen zu den zahlreichen mächtigen Dreitausendern, lassen die Skitourentage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Skihochtouren im Tourengebiet

DER LANGTALERECKHÜTTE

Öztaler Alpen



Herrlicher Blick vom Annakogel zur Hochwilde

Langtalereckhütte



2.450m

Öztaler Alpen

Familie Georg Gufler

Obergurgl

A-6456 Obergurgl

Telefon Hütte 0043 664 5268655

Fax 0043 664 5271707

Während der Nichtbewirtschaftung
Telefon/Fax 0043 52535396



Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte)

ist eine Hütte der DAV-Sektion Karlsruhe und liegt süd-südwestlich von Obergurgl in den Öztaler Alpen.

Sie ist im Winter ein idealer Stützpunkt für Skitouren (Ski-hochtouren) mit vielen herrlichen Gipfelzielen in der nahen Hüttenumgebung und daher auch entsprechend gut besucht.

Ausstattung

Übernachtungsmöglichkeiten

- 44 Zimmerlager
- 45 Matrazenlager
- 20 Notlager
- 12 Schlafplätze im Winterraum
- Waschräume mit Duschen - durchgehend warmes Wasser

Einrichtung und Sonstiges

- typische Tiroler Küche (Produkte aus hauseigener Landwirtschaft)
- Große Sonnenterrasse zum Genießen
- Telefon und Strom
- 2 gemütliche Gaststuben
- Rucksacktransport auf Anfrage möglich
- typische Tiroler Küche (Produkte aus hauseigener Landwirtschaft)



Öffnungszeiten mit Vollbetrieb und Übernachtung

Im Winter: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Im Sommer: Mitte Juni bis Anfang Oktober

Genauere Öffnungszeiten am besten zusätzlich per Telefon anfragen.

Reservierungen sind per Telefon oder Fax möglich!

Erreichbar ist die Hütte im Winter von Obergurgl am Winterweg über die Schönwieshütte und durch das Gurglertal.

Anreise nach Obergurgl: A12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Ötztal und durch das Ötztal nach Sölden. Weiter über Zwieselstein nach Obergurgl zum Parkplatz bei der Festkogelbahn (gebührenfrei) oder weiter zur Tiefgarage im Ortszentrum (gebührenpflichtig).

Familie Gufler mit Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch

Hüttenzustieg von Obergurgl zur Langtalereckhütte 2.450m

Gps Track: hz-lth

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Hütte:	2-2,5 h
Höhendifferenz:	754 Hm
Anstiegslänge:	6,2 Km



Aufstieg: Von der Sammelstelle der Schischule (Talstation Hohe Mut Bahn) erst der Piste entlang zur Bergstation der Gaisbergbahn. Nun rechts weiter den Ziehweg entlang, bis man zum sehr leicht zu übersehenden Schild „zur Schönwieshütte“ gelangt. Weiter zur Schönwieshütte und auf einer mit dem Ratrac breit gewalzten Spur kurz aufwärts und sofort leicht abwärts zur Gurgler Alm. Talein auf eine von weitem sichtbare Hütte (Zollwachhütte) zu, die auf einen Vorsprung steht - hierbei ist eine kurze lawinengefährdete Passage zu passieren! Von der Zollwachhütte noch wenige Meter abwärts zur nun erst sichtbaren Langtalereckhütte.

Abfahrt: Wie Aufstieg - oder am letzten Tag eines Hüttenaufenthaltes Aufstieg zum Eiskögele oder Hinteren Seelenkogel, mit Abfahrt in das Rotmoostal und retour nach Obergurgl.



Talort:	Obergurgl, 1907m
Ausgangspunkt:	Gaisbergbahn Talstation (Ortszentrum) - Sammelstelle Schischule Obergurgl
Exposition:	N, NW
Schwierigkeit:	Schitechnisch leicht - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!
Beste Jahreszeit:	Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai
Zufahrt:	A12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Ötztal und Richtung Süden durch das Ötztal nach Sölden und weiter über Zwieselstein nach Obergurgl zum Parkplatz der Festkogelbahn oder in die Parkgarage im Ortszentrum (gebührenpflichtig!).
Parkmöglichkeit:	Parkplatz an der Talstation der Festkogelbahn - oder in der gebührenpflichtigen Parkgarage im Ortszentrum
Einkehrmöglichkeit:	Schönwieshütte und Langtalereckhütte
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Nach dem Aufstieg durch das Skigebiet ein wunderschöner Anstieg auf eine ebensolche und bestens bewirtschaftete Hütte in den Ötztaler Alpen. Kurz vor der Zollhütte ist bei den steil abfallenden Hängen Vorsicht angebracht. Beim Rückweg von der Hütte ist mit etwa 150 Hm Gegenanstieg zu rechnen.

Skitour (Hüttenzustieg) von Obergurgl über das Eiskögele zur Langtalereckhütte

2.450 m

Ötztaler Alpen

Gps Track: hz-eis

Tourdaten

Gehzeit Eiskögele: 3-3,5 h

Höhendifferenz: 1.318 Hm

Anstiegslänge: 6,6 Km



Aufstieg: Von der Sammelstelle der Schischule (Talstation Hohe Mut Bahn) erst der Piste entlang zur Bergstation der Gaisbergbahn. Nun rechts weiter den Ziehweg entlang, bis man zum sehr leicht zu übersehenden Schild „zur Schönwieshütte“ gelangt. Weiter bis kurz vor die Schönwieshütte und nach einer Brücke links in das Rotmoostal. Bald darauf öffnet sich nach den steil abfallenden Felswänden von Hangerer ein gewaltiger Nordosthang über den man in zahlreichen Spitzkehren aufsteigt. Nach dieser Steilstufe wird es etwas flacher und man steigt durch ein Tälchen genau nach Süden weiter auf.

Auf einer Höhe von 2.750 m, westlich vom Hangerersee, öffnet sich nun das Gelände und man steigt am westlichen Teil vom Hangererferner über schönsten Skigelände weiter südwärts genau auf das Eiskögele zu, aufwärts. Am Schluss ziemlich steil genau auf die Scharte zu, die im letzten Teil im Aufstiegssinne gesehen, links sehr steil überwunden wird (bei wenig Schnee und Vereisung können die letzten Meter heikel und schwierig werden). Von der Scharte noch kurz links nach Süden am erst breiten Rücken aufwärts und bald darauf Skidepot. Am zunehmend schmaler werdenden Grat etwas ausgesetzt auf die breite Gipfelkuppe vom Eiskögele mit dem großen Steinmann.

Abfahrt: Zurück zur Scharte und links nach Westen sehr steil abwärts in das Hochebenkar, durch das weite Kar auswärts und immer am breiten Westrücken über schön gestuftes Skigelände abwärts zur Langtalereckhütte die man erst im letzten Moment zu Gesicht bekommt.

Anmerkung: Mit Hilfe der Hohe Mut Bahn lässt sich der Anstieg um einiges verkürzen - hierbei fährt man von der Bergstation Hohe Mut an einer geeigneten Stelle direkt in das Rotmoostal ab - etwa eine Ersparnis von 300 Hm und 1 Stunde Gehzeit!

Talort:	Obergurgl, 1907m
Ausgangspunkt:	Gaisbergbahn Talstation (Ortszentrum) - Sammelstelle Schischule Obergurgl
Exposition:	W, NW
Schwierigkeit:	Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!
Beste Jahreszeit:	Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai
Zufahrt:	A12 Inntalautobahn zur Ausfahrt Ötztal und Richtung Süden durch das Ötztal nach Sölden und weiter über Zwieselstein nach Obergurgl zum Parkplatz der Festkogelbahn oder in die Parkgarage im Ortszentrum (gebührenpflichtig!).
Parkmöglichkeit:	Parkplatz an der Talstation der Festkogelbahn - oder in der gebührenpflichtigen Parkgarage im Ortszentrum
Einkehrmöglichkeit:	Schönwieshütte und Langtalereckhütte
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000

Anmerkung: Diese tolle Überschreitung eignet sich besonders gut am ersten Tag eines mehrtägigen Hüttenaufenthaltes in der Langtalereckhütte. Hierbei hat man bereits am ersten Tag ein super Gipfelziel - oder auch umgekehrt! Diese Skitour erfordert bereits sichere Verhältnisse, da auf beiden Seiten teils steile Hänge zu befahren und zu begehen sind. Herrliche Einsicht vom Gipfel in das gesamte Tourengebiet der Langtalereckhütte - ideal um sich ein Bild für die Touren in den folgenden Tagen zu machen.

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!

Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Skihochtour von der Langtalereckhütte über das Schalkkogeljoch auf den Schalkkogel

3.537m

Gps Track: lh-sko

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	4-4,5 h
Höhendifferenz:	1.537 Hm
Anstiegslänge:	7,2 Km



Aufstieg: Von der Langtalereckhütte Richtung Westen abwärts zum Gletscherbach vom Langtaler- und Gurgler Ferner, den man bei einer Holzbrücke erreicht. Richtung Südwesten durch eine tief eingeschnittene Schlucht zum Gletscherbeginn vom Gurgler Ferner, den man bei einem wunderschönen Gletschertor erreicht (unbedingt einen Blick ins Innere werfen!).

Kurz über eine Steilstufe auf die Gletscherzunge und weiter leicht ansteigend auf die rechte (westliche) Gletscherseite des weiten Gletscherbeckens wechseln (links führt der Anstieg zur Hochwilde).

Südwärts am Gletscher entlang bis auf eine Höhe von 2700m. Hier kurz rechts in einen Osthang aufsteigen und sofort wieder links entlang des steilen Hanges, unterhalb eines felsigen Ausläufers, Richtung Süden bis unterhalb des Kleinleitenfernes hinausqueren. Über eine längere Steilstufe in das flachere Becken des Kleinleitenfernes, dass man am rechten (nördlichen Rand) betritt. Kurz Richtung Süden auf die Kleinleiten Spitze zu und wieder nach rechts Richtung Westen zum Schalkkogeljoch (3375m) eindrehen.

Bei günstigen Verhältnissen gelangt man mit Skiern bis auf die breite Südwestschulter kurz vor dem Gipfel. Hier Skidepot und zu Fuß etwas ausgesetzt über eine schmale Firnschneide auf den Gipfel.



Abfahrt: Entweder wie Aufstieg - oder kurz vor oder nach dem Gipfel über die sehr steile Nordostflanke auf den Schalkkogelferner und in direkter Falllinie (800Hm) weiterhin sehr steil auf den Gurgler Ferner hinab. Im oberen Teil im Abfahrtsinne rechten Gletscherrand halten - anschließend durch ein breite Steilrinne, immer rechts haltend, weiter abwärts.

Achtung: Diese Abfahrtsvariante ist nur bei äußerst günstigen Verhältnissen und nur für gute Skibergsteiger zu empfehlen!

Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2450m

Exposition: NO, N

Schwierigkeit: Skitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Schwieriger und rassistiger Skigipfel mit einer herrlichen Steilabfahrt direkt auf den Gurgler Ferner, wobei hier die Verhältnisse absolut passen müssen! Skifahrerisch sicherlich der lohnendste Gipfel im Tourenbereich der Langtalereckhütte. Vom Gipfel tolle Blicke zu den Tourenbergen rund um die Martin Busch Hütte und herrliche Blicke Richtung Süden auf den weitläufigen Gurgler Ferner mit der Hochwilde als krönendem Abschluss.

Skihohtour von der Langtalereckhütte über den Gurgler Ferner auf den Annakogel, 3.333m

Gps Track: lh-ako

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Höhendifferenz:	1.116 Hm
Anstiegslänge:	8,6 Km
Abfahrtslänge Langtal:	8,5 Km



Aufstieg: Von der Langtalereckhütte Richtung Westen abwärts zum Gletscherbach vom Langtaler- und Gurgler Ferner, den man bei einer Holzbrücke erreicht. Richtung Südwesten durch eine tief eingeschnittene Schlucht zum Gletscherbeginn vom Gurgler Ferner, den man bei einem wunderschönen Gletschertor erreicht (unbedingt einen Blick ins Innere werfen!).

Kurz über eine Steilstufe auf die Gletscherzunge und weiter leicht ansteigend auf der linken (östlichen) Gletscherseite des breiten Gletscherbeckens weiter (rechts führt der Anstieg zum Schalkkogel - es ist auch möglich noch ein Stück diese Variante zu nützen und später links Richtung Hochwilde eindreihen - früher in der Sonne!).

Südwärts durch das breite Tal und unterhalb vom Hochwildehaus über ein kurze Steilstufe und anschließend immer leicht ansteigend, links (östlich) vom Mitterkamm vorbei, bis wenige Meter vor die Einsattelung zwischen Mitterkamm und Annakogel. Von hier Richtung Süden über einen breiten Nordhang, am Schluß auf einem schmalen Rücken zum Gipfelzeichen.



Abfahrt: Entweder wie beim Aufstieg oder von der Einsattelung westlich vom Annakogel vorbei auf einen breiten Sattel nördlich vom Gipfelaufbau der Hohen Wilde. Vom Sattel Richtung Nordosten durch eine sehr steile breite Rinne auf den Langtalerferner abwärts. Am Ferner links (westlich) unter den Felsen vom Annakogel die Gletscherbrüche umfahrend, über schönstes Skigelände, abwärts in das breite Langtal und flach talaus zur Langtalereckhütte.

Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2.450m

Exposition: Bei Abfahrt durch das Langtal: NO, N
Bei Abfahrt über den Gurgler Ferner: NW, N

Schwierigkeit: Schitechnisch mittelschwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)! Gletscherausrüstung erforderlich!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Traumhafte Gletschertour auf einen tollen Dreitausender in den Ötztaler Alpen. Aufgrund der Länge der Tour ist ein früher Aufbruch ratsam und die tageszeitliche Erwärmung zu beachten!

Der Annakogel ist gegenüber der Hochwilde ein relativ „leichtes“ Gipfelziel und daher auch sehr gut besucht. Tolle Ausblicke Richtung Süden auf den formschönen Gipfel der Hochwilde. Mit der Überschreitung ergibt sich landschaftlich eine großartige Rundtour mit tollen Eindrücken.

Skihohtour von der Langtalereckhütte über den Gurgler Ferner auf die Hochwilde (Nordgipfel), 3.458m

Gps Track: lh-hw1

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	4-5 h
Höhendifferenz:	1.244 Hm
Anstiegslänge:	9,7 Km
Abfahrtslänge Langtal:	8,5 Km



Aufstieg: Von der Langtalereckhütte Richtung Westen abwärts zum Gletscherbach vom Langtaler- und Gurgler Ferner, den man bei einer Holzbrücke erreicht. Richtung Südwesten durch eine tief eingeschnittene Schlucht zum Gletscherbeginn vom Gurgler Ferner, den man bei einem wunderschönen Gletschertor erreicht (unbedingt einen Blick ins Innere werfen!).

Kurz über eine Steilstufe auf die Gletscherzunge und weiter leicht ansteigend auf der linken (östlichen) Gletscherseite des breiten Gletscherbeckens weiter (rechts führt der Anstieg zum Schalkkogel - es ist auch möglich noch ein Stück diese Variante zu nützen und später links Richtung Hochwilde eindrehen - früher in der Sonne!).

Südwärts durch das breite Tal und unterhalb vom Hochwildehaus über ein kurze Steilstufe und anschließend immer leicht ansteigend, links (östlich) vom Mitterkamm vorbei, in die Einsattelung zwischen Mitterkamm und Annakogel. Westlich unterhalb vom Gipfelaufbau des Annakogels vorbei auf einen breiten Sattel (Übergang auf den Langtalferner) und noch wenige Meter südwärts, kurz sehr steil, zum felsigen Gipfelaufbau von der Hochwilde.

Hier Skidepot und zu Fuß durch die linke drahtseilversicherte Steilrinne über einen Felskopf, kurz in die östliche Steilflanke querend, am Schluss über einen schmalen Firnrücken auf den Gipfel.

Abstieg-Abfahrt: Vom Gipfel wie beim Aufstieg - wobei man den Felskopf nicht überklettern muss sondern von oben gesehen auch die linke Steilrinne beim Abstieg nehmen kann.

Vom Skidepot abwärts zum Sattel und am Aufstiegsweg retour (den Gegenanstieg von etwa 200 Hm zur Hütte nicht vergessen!).

Oder als lohnende Überschreitung: Vom Sattel Richtung Nordosten durch eine sehr steile breite Rinne auf den Langtalferner abwärts. Am Ferner links (westlich) unter den Felsen vom Annakogel die Gletscherbrüche umfahrend, über schönstes Skigebiet, abwärts in das breite Langtal und flach talaus zur Langtalereckhütte.

Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2.450m

Exposition: Bei Abfahrt durch das Langtal: NO, N
Bei Abfahrt über den Gurgler Ferner: NW, N

Schwierigkeit: Schitechnisch bis zum Skidepot mittelschwierig - anschließend schwieriger Aufstieg mit ausgesetzten Passagen auf den Nordgipfel - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)! Gletscherausrüstung erforderlich!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000

Anmerkung: Traumhafte Gletschertour auf einen der Klassiker in den Ötztaler Alpen. Aufgrund der Länge der Tour ist ein früher Aufbruch ratsam und die tageszeitliche Erwärmung zu beachten! Der Aufstieg vom Skidepot auf den Gipfel erfordert einen trittsicheren und erfahrenen Skibergsteiger, da einige ausgesetzte aber versicherte Passagen zu bewältigen sind. Vom engen Gipfelplateau aus, erwartet den Skibergsteiger eine Rundumsicht die seinesgleichen zu suchen hat - besonders auch auf den Südgipfel, der im Winter selten begangen wird.

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Skihohtour von der Langtalereckhütte durch das Langtal auf die Hochwilde (Nordgipfel), 3.458m

Gps Track: lh-hw2

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Höhendifferenz:	1.097 Hm
Anstiegslänge:	8,4 Km



Aufstieg: Von der Langtalereckhütte eben Richtung Süden einen steilen Hang queren und etwa 80 Höhenmeter abwärts in das Langtal (hierher gelangt man auch einfacher wenn man von der Hütte erst kurz Richtung Schlucht abfährt und vor der ersten Steilstufe (2370m) auffellt und hier in das Langtal quert - nicht so steile Querung!).

Nun immer Richtung Süden leicht ansteigend durch das Langtal auf den Langtalferner. In einem weiten Rechts-Linksbogen am rechten (westlichen) Gletscherrand bei 2900m über eine Steilstufe, die Gletscherbrüche rechts umgehend, aufwärts und östlich vom Annakogel vorbei zum Beginn eines sehr steilen Nordosthanges (3200m) der auf den Gurgler Ferner führt.

In Spitzkehren sehr steil hinauf auf den Gurgler Ferner und noch wenige Meter südwärts, kurz wiederum sehr steil, zum felsigen Gipfelaufbau vom Hochwilde-Nordgipfel. Hier Skidepot und zu Fuß durch die linke drahtseilversicherte Steilrinne über einen Felskopf, kurz in die östliche Steilflanke querend, am Schluss über einen schmalen Firnrücken auf den Gipfel.



Abstieg-Abfahrt: Vom Gipfel wie beim Aufstieg - wobei man den Felskopf nicht überklettern muss sondern von oben gesehen auch die linke Steilrinne beim Abstieg nehmen kann. Anschließend wie beim Aufstieg zur Hütte.

Variante: Man kann auch westlich vom Annakogel hinab queren und zwischen Annakogel und Mitterkogel über den Gurgler Ferner abfahren. Im unteren Teil durch eine Schlucht und mit einem Gegenanstieg zur Langtalereckhütte retour. Diese Variante ist umgekehrt um einiges schöner und interessanter und man hat am Schluss nicht den längeren Gegenanstieg vor sich!

Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2.450m

Exposition: Bei Abfahrt durch das Langtal: NO, N
Bei Abfahrt über den Gurgler Ferner: NW, N

Schwierigkeit: Schitexnisch schwierig - zusätzlich schwieriger Aufstieg mit ausgesetzten Passagen auf den Nordgipfel - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)! Gletscherausrüstung erforderlich!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Durch das Langtal führt der kürzeste Anstieg auf die Hochwilde, der aber ebenso wie über den Gurgler Ferner sichere Verhältnisse voraussetzt. Schlüsselstelle bei dieser Route ist die Querung gleich bei der Hütte (kann man aber wie oben beschrieben ausweichen) und der sehr steile Hang vom Langtalferner auf den Gurgler Ferner. Wer die Überschreitung machen möchte, der ist umgekehrt besser beraten. Landschaftlich um einiges interessanter und aufregender und am Schluss nicht soviel Gegenanstieg.

Vom engen Gipfelplateau aus, erwartet den Skibergsteiger eine Rundumsicht die seinesgleichen zu suchen hat - besonders auch auf den Südgipfel, der im Winter selten begangen wird.

Skihohtour von der Langtalereckhütte auf das Eiskögele 3.233 m

Gps Track: lh-eis

Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Höhendifferenz:	767 Hm
Anstiegslänge:	3,3 Km



Aufstieg: Direkt von der Langtalereckhütte etwas steiler Richtung Ost-Südost über schön gestuftes Gelände aufwärts Richtung Eiskögele, bis auf eine Höhe von etwa 2.700 m, da wo man den Eingang zum Hochebenkar erreicht. Etwa in der Mitte haltend in östlicher Richtung leicht ansteigend durch das weite Hochebenkar bis zum steilen Schlusshang, der in die Einsattelung zwischen Hochebenkamm und Eiskögele hinaufführt.

Steil in Spitzkehren hinauf in die Einsattelung (Übergang in das Rotmoostal) und rechts am zuerst breiten Nordrücken noch kurz mit Skiern aufwärts. Bald darauf Skidepot und am zunehmend schmaler werdenden Grat etwas ausgesetzt auf die breite Gipfelkuppe vom Eiskögele mit dem großen Steinmann.



Abfahrt: Wie Aufstieg oder auch am letzten Tag eines Hüttenaufenthaltes zurück zum Skidepot und von der Scharte steil nach Norden hinab (bei wenig Schnee und Vereisung eine unangenehme Steilstufe) auf den westlichen Gletscherarm vom Hangererferner und immer nordwärts haltend, über schönstes Skigelände hinab in das Rotmoostal. Hinaus zur Schönwieshütte (2.266 m) und vor der Hütte rechts zurück in das Skigebiet nach Obergurgl.

Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2.450m

Exposition: NW, W

Schwierigkeit: Schitechnisch mittelschwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Das Eiskögele ist die kürzeste Skitour von der Langtalereckhütte. Sie wird auch sehr oft als Tagestour von Obergurgl als Überschreitung begangen. Aufstieg entlang des Hüttenzustieges zur Langtalereckhütte und nach einer genussvollen Einkehr Aufstieg auf das Eiskögele mit Abfahrt in das Rotmoostal - eine tolle Rundtour mit fantastischer Aussicht vom Gipfel, dazu tolle Skihänge mit meist ruhigen Pulver bei der Abfahrt.

Skihochtour von der Langtalereckhütte auf den Vorderen Seelenkogel (Überschreitung)

Gps Track: lh-vsk

3.286 m
Ötztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Höhendifferenz:	921 Hm
Anstiegslänge:	5,3 Km



Aufstieg: Direkt von der Langtalereckhütte etwas steiler Richtung Ost-Südost über schön gestuftes Gelände aufwärts Richtung Eiskögele, bis auf eine Höhe von etwa 2.700m. Hier verlässt man die Aufstiegsspur zum Eiskögele und quert westlich vom Hochebenkar im leichten auf und ab, vorbei an den felsigen Ausläufern vom Eiskögele und Vorderen Seelenkogel in das weite Kar zwischen Vorderen und Mittleren Seelenkogel.

Nun westwärts auf einem deutlich ausgeprägten Moränenrücken ansteigend auf den Seelenferner. Ziemlich in der Mitte vom Ferner haltend, genau auf eine deutlich ausgeprägte breite Scharte rechts von zwei markanten Felsspornen im Verbindungskamm zwischen den Vorderen- und Mittleren Seelenkogel zu.

Dieser Aufstieg durch die breite Steilrinne von etwa 80 Höhenmetern ist auch zugleich die Schlüsselstelle dieser Überschreitung. In zahlreichen Spitzkehren - bei Hartschnee vielleicht auch sogar mit Steigeisen - steigt man auf den schmalen Kamm hinaus. Links haltend hinauf zu einen Felssporn zu, den man rechts (östlich umgeht) und leicht abwärts in eine breite Einsattelung. Von hier nun je nach Verhältnissen weiter am Kamm hinüber zum bereits sichtbaren Gipfel, wobei hier die letzten Meter am messerscharfen Kamm, nach beiden Seiten sehr steil abfallend, auf den Gipfel führen.

Oder von hier schräg kurz nach Norden abfahren zu einer Geländekanzel, da wo auch die Aufstiegsspur aus dem Rotmoostal auf den Gipfel führt (meist die sichere Variante - nur nicht sofort nach der Scharte nach Osten abfahren!).

Von hier in Spitzkehren steil am Nordostrücken auf den Gipfel, wobei die letzten Meter zu Fuß bewältigt werden.



Abfahrt: Bis zur Geländekanzel am selben Weg retour, dann nach links Richtung Norden auf den Hangererferner ziemlich hoch haltend um die felsigen Nordausläufer vom Seelenkogel herum über eine Geländekante auf den nächsten weiten Gletscherboden hinab und zwischen zwei offenen Spalten hinab Richtung Norden zum Hangerersee, wo man in die Aufstiegsspur zum Eiskögele einmündet. Durch eine weite Mulde nach Norden abwärts und zuletzt links einer Bachschlucht steil hinab in das Rotmoostal und links hinaus zur Schönwieshütte (2.266 m). Von der Hütte nach Norden zurück ins Skigebiet und entlang der Piste nach Obergurgl.

Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2.450m

Exposition: N, O

Schwierigkeit: Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Dieser Aufstieg und auch zugleich Überschreitung zählt sicherlich zu den schönsten aber auch schwierigsten Rundfahrten im Tourengebiet der Langtalereckhütte. Die Schlüsselstellen dieser Tour sind der steile Anstieg in die unbenannte Scharte zwischen den Vorderen- und Mittleren Seelenkogel und auch der weitere Übergang oder die kurze Abfahrt zur Aufstiegsspur aus dem Rotmoostal. Grandiose Ausblicke mit vielen wechselnden Eindrücken - eine Traumtour die besonders am letzten Tag eines Hüttenaufenthaltes zu empfehlen ist.

Skihohtour von der Langtalereckhütte auf den Hinteren Seelenkogel 3.489m

Gps Track: lh-hsk

Öztaler Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Höhendifferenz:	1.175 Hm
Anstiegslänge:	7,4 Km
Abfahrtslänge über Wasserfallferner:	8,5 Km



Aufstieg: Direkt von der Hütte etwas steiler Richtung Ost-südost aufwärts Richtung Eiskögele, bis auf eine Höhe von etwa 2.700m. Hier verlässt man die Aufstiegsspur zum Eiskögele und quert westlich vom Hochebenkar im leichten Auf und Ab, vorbei an den felsigen Ausläufern vom Eiskögele und Vorderen Seelenkogel, zum Beginn der Gletscherzunge vom Nördlichen Seelenferner. Kurz leicht abwärts um die westlichen Ausläufer vom Mittleren Seelenkogel herum und anschließend Richtung Westen über eine Steilstufe in das weitläufige Gletscherbecken vom Mittleren Seelenferner. Über schön gestuftes Gletschergelände aufwärts, am Schluss über eine kurze Steilstufe auf einen breiten Firnrücken. Auf diesem noch kurz Richtung Südsüdost zum Gipfelaufbau und die letzten Meter zu Fuß auf den Gipfel.

Alternativanstieg: Man kann auch von der Hütte durch das Langtal Richtung Hochwilde ansteigen und auf einer Höhe von etwa 2.490m über steile Hänge Richtung Westen direkt zum Seelenferner aufsteigen!

Abfahrt: Entweder wie beim Aufstieg - wobei man dann nicht mehr Richtung Eiskögele hinausquert, sondern über wunderschöne Hänge ins Langtal abfährt und talaus retour zur Hütte.

Oder als Überschreitung: Bei einem letzten Tag eines Hüttenaufenthaltes Richtung Norden über den Wasserfallferner, ziemlich nahe an den Felsen vom Mittleren und Vordern Seelenkogel (im Abfahrtsinne links) haltend, über schönstes Skigelände abwärts.

Auf einer Höhe von etwa 2.850m, dort wo es ziemlich steil wird, kurz rechts halten und sofort wieder links zu den Felsen und durch eine steile schmale Rinne abwärts ins Rotmoostal (rechts sind ziemlich steile Abbrüche ins Rotmoostal).

Durch das flache Tal auswärts zur Schönwieshütte und entlang der Piste retour nach Obergurgl.



Ausgangspunkt: Langtalereckhütte, 2.450m

Exposition: Bei Abfahrt zur Langtalereckhütte: N, W
Bei Abfahrt über den Wasserfallferner: N, NO

Schwierigkeit: Schitechnisch mittelschwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!

Beste Jahreszeit: Mitte/Ende Februar bis Mitte Mai

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
AV-Karte Nr. 30/1 Öztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Ein grandiose Skitour mit herrlicher Überschreitungsmöglichkeit mit der Abfahrt über den steilen Wasserfallferner in das Rotmoostal - ideale Skitour am letzten Tag eines mehrtägigen Hüttenaufenthaltes.

Vom Gipfel traumhafte Tiefblicke nach Pfefelders und Richtung Süden zur Texelgruppe, bis hin in die Dolomiten. Bei der Abfahrt zur Hütte in das Langtal, warten bei genügend Schneelage herrliche Firnhänge auf den Tourengeher. Bei einer Überschreitung eine rassige und anspruchsvolle Abfahrt am Wasserfallferner, die nur bei guten Sichtverhältnissen unternommen werden sollte - sehr steile und abschüssige Passagen am Wasserfallferner!

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

Lawinenlageberichte

Für Tirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

Tirol: lawine.tirol.gv.at oder www.lawine.at mit der Auswahlmöglichkeit für alle Bundesländer

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich ändern - kann dadurch die aufgezeichnete Route zum tatsächlichen Zeitpunkt der Tour um einiges abweichen!

Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

Grundausrüstung für Skitouren

- Tourenskier mit Tourenbindung
- Tourenskischuhe
- Steigfelle, Wachs
- Tourenskistöcke
- Harscheisen
- Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen
- Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose
- Rucksack (Lawinenarbeits) mit Jause und Getränke
- LVS (wird auf senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy
- Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen)
- Leuchtrakete
- Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenchutz
- Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld
- Biwacksack und eventuell Steigeisen

Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Skitouren

1. Planung vor der Tour

Lawinenlagebericht einholen
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen
Check der Notfallausrüstung

2. Planung am Ausgangspunkt

LVS - Funktionskontrolle

3. Planung während der Tour beim Aufstieg

Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Triebsschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!

Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen.

Tipp: Bei einer Hangneigung ab 30° sind für normale Tourengerher Spitzkehren notwendig.

4. Planung während der Abfahrt

Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

Notfall und Notruf

Notruf Bergrettung: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauer in der Handy- Bedienungsanleitung!

Alpines Notsignal

Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte der Skitouren im Bereich der Langtalereckhütte



Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1 : 25.000

AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1 : 25.000